

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es ist vielfach die Befürchtung ausgesprochen, die Volksgesundheit könne bei der Zwangslage, in die uns der Krieg verfest, Schaden leiden. Namentlich in den ersten Kriegswochen war dies der Fall und führte mancherorts zu unverständlichem Verhalten des Publikums, z. B. zu überstürzten und unüberlegten Einkäufen, wodurch der Lebensmittelmarkt schwer erschüttert wurde. Als dann nach den glänzenden Waffentaten der ersten Wochen Beruhigung eintrat, schlugen die anfänglichen Befürchtungen in allzu weitgehende Sorglosigkeit um. Es geschah in den ersten vier Kriegsmonaten wohl manches durch Belehrung und Einwirkung von seiten örtlicher Behörden, verschiedener Vereine, das Allgemeinwohl pflegender Privaten; aber die Seele des Volkes konnte man durch diese schwächlichen Veranstaltungen nicht gewinnen. Nicht zu unterschätzen ist freilich der Erfolg, daß fast die ganze überreiche Obsternte des vergangenen Jahres in wertvolle Dauerware verwandelt wurde. Aber auf anderen Gebieten fehlten klare und einheitliche Gesichtspunkte. Gar manche wichtige Maßregel wurde versäumt. Schuld daran ist, daß zahlreiche, zwar gutgemeinte, aber ohne genügende Sachkenntnis verfaßte und oft einander widersprechende Artikel und Flugchriften in die öffentliche Meinung Wirrwarr brachten. — Eine neue Wendung trat ein, als die Regierung von Ende November an zu einem festen Programm für die künftige Versorgung des Marktes mit Lebensmitteln kam und alle Gemeinden in Gefolgschaft nahm. Es konnte nicht ausbleiben, daß sofort wieder eine neue schwere Beunruhigung des Publikums einsetzte, die bis heute noch nicht abgeklungen ist. Zahlreiche amtliche und private Merkblätter, zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Zeitungen von berufener und unberufener Feder sind inzwischen erschienen; allerorts sind die Sachverständigen zusammengesessen, um alle Schichten der Bevölkerung über ihre Pflichten gegenüber der